



AQ Austria, 1190 Wien, Franz-Klein-Gasse 5

SHK Schweizerische Hochschulkonferenz
Silvia Studinger, Vizedirektorin SBFI
Einsteinstraße 2
CH-3003 Bern

Per Email: isabella.brunelli@sbfi.admin.ch

GZ: II/D01/1-2021

Stellungnahme: Änderung der Verordnung des Hochschulrates über die Erneuerung der Akkreditierung

Wien, am 30.08.2021

Sehr geehrte Frau Studinger,

Die AQ Austria bedankt sich für die Einladung, zur Änderung der Verordnung des Hochschulrates über die Akkreditierung im Hochschulbereich Stellung zu nehmen.

Wir befürworten die Einführung eines vereinfachten Verfahrens zur Erneuerung der institutionellen Akkreditierung alternierend mit einem ordentlichen Verfahren. Beide Varianten, die als neuer Artikel in der Verordnung des Hochschulrates über die Akkreditierung im Hochschulbereich vorgeschlagen werden, sind von ihrer Intention her zu begrüßen.

Die Variante 2 macht besonders die Entwicklungsperspektive, der breiten Raum gegeben wird, interessant und attraktiv. Anstelle einer statischen Wiederholung wird der Fokus auf Neuerungen und Veränderungen gelegt, die seit der letzten Akkreditierung durchgeführt bzw. erfahren wurden. Gleichzeitig könnte bei Variante 2 gerade dadurch, dass trotzdem ein umfangreicher Rückbezug auf das letztmalige ordentliche Verfahren vorgesehen ist, bei der operativen Umsetzung ein unverhältnismäßig großer Aufwand vor allem für die Gutachterinnen und Gutachter einher gehen. Zudem dürfte zu Beginn des Verfahrens zur Erneuerung der Akkreditierung der Umfang des Verfahrens für die durchführende Agentur und den Akkreditierungsrat nicht erkennbar sein, wodurch bei der Planung des Verfahrens Unwägbarkeiten entstehen und auch umfangreichere Nachreichungen notwendig werden könnten.

Variante 1 legt den Fokus stärker auf die Wirkung und Wirksamkeit des vorhandenen Qualitätssicherungssystems, was in Rotation mit dem ordentlichen Verfahren für die Hochschule oder andere Institution des Hochschulbereichs einen großen Nutzen bringt. Jedoch ergeben sich aufgrund der vorliegenden Informationen auch bei dieser Variante einige Fragen und Unsicherheiten, die sowohl den Zweck als auch die Umsetzung des Verfahrens betreffen.

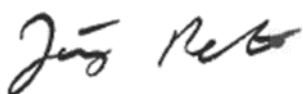
- Anhang D in der Beilage a zur Variante 1 „Verfahren konzentriert auf die wesentlichen Voraussetzungen des HFKG“ gibt 11 Leitfragen wieder, in deren Erläuterungen auf die Standards der Akkreditierungsverordnung verwiesen wird. Bis auf einen Standard (5.1) müssen demnach alle Standards für die institutionelle Akkreditierung bearbeitet

bzw. beurteilt werden. Hier stellt sich demnach die Frage, worin die Vereinfachung beim Verfahren der Erneuerung der Akkreditierung besteht.

- In Art. 20a Abs. 2 Bst. b der Akkreditierungsverordnung HFKG zu Variante 1 ist festgehalten, dass die Hochschule [...] die Vorgabe [...] sowie die Standards nach Anhang 1 [...] 3.3 einhält. Dieser Standard 3.3 bezieht sich auf die Grundsätze und Ziele im Zusammenhang des europäischen Hochschulraums. Es wäre interessant zu begründen, weshalb gerade dieser Standard gemeinsam mit Standard 1.4 aus den 18 Qualitätsstandards Aufnahme in das HFKG für das vereinfachte Verfahren findet.
- Die 11 Leitfragen in Anhang D in der Beilage a zur Variante 1 „Verfahren konzentriert auf die wesentlichen Voraussetzungen des HFKG“ beziehen sich auf die Art. 27, 30 Abs. 1 u. 2 sowie u. 32 HFKG. Die Standards sind jeweils einem Artikel des HFKG sowie teilweise einem diesem zugeordneten Absatz und einem Buchstaben zugeordnet. Dieselben Standards sind in der Akkreditierungsverordnung 5 Bereichen zugeordnet. Hier stellt sich die Frage, aus welchem Grund unterschiedliche Strukturen der Darstellung (Standards vs. Leitfragen) für das ordentliche bzw. das vereinfachte Verfahren gewählt werden.
- Entsprechend der Beilage a zur Variante 1 (S. 4/7) soll der Bericht der Gutachtergruppe neben anderen Elementen insbesondere eine „Zusammenfassende Tabelle der Standards und Grad der Erfüllung (mit Verweis auf Grundlage)“ enthalten. Darüber hinaus erfordert die „Akkreditierungsempfehlung der Gutachtergruppe [...] eine[r] Gesamtbeurteilung der Einhaltung der Standards“. Manche Standards sind in Anhang D mehreren Leitfragen zugeordnet und könnten daher unterschiedlich beurteilt werden. Aufgrund der Strukturierung von Anhang D mit den Leitfragen und den als Erläuterungen ergänzten Standards ergibt sich eine Unsicherheit in Bezug auf den Zusammenhang der Beurteilung der Standards mit den Leitfragen.
- Zuletzt sei noch angemerkt, dass der Bericht der Gutachtergruppe, dessen Elemente auf den Seiten 3/7 und 4/7 der erwähnten Beilage a zur Variante 1 dargestellt sind, „nur bei jenen Elementen, die neu dazugekommen sind oder Änderungen erfahren haben, eine eingehende Analyse und Auflagen“ erfordert. Da der Bericht nicht der Logik der Leitfragen folgt sondern erneut eine andere Strukturierung vorsieht, sieht die AQ Austria dabei eine große Herausforderung v.a. für die Gutachterinnen und Gutachter.

Die AQ Austria folgt in der Gesamtbetrachtung der Präferenz des Hochschulrats für Variante 1 und schlägt mit Blick auf die Unklarheiten vor, die Erläuterungen zur Akkreditierungsverordnung HFKG bzw. den Leitfaden der AAQ, dessen Entwurf in Beilage a zur Variante 1 „Verfahren konzentriert auf die wesentlichen Voraussetzungen des HFKG“ vorliegt, zu modifizieren und insbesondere hinsichtlich der verschiedenen Strukturierungen (Standards, Leitfragen, Berichtsgliederung) weitere Vereinfachungen anzudenken.

Mit freundlichen Grüßen,



Dr. Jürgen Petersen
Geschäftsführer der AQ Austria